

Nr.: 179/2016

■ Dezernat	II - Recht, Ordnung & Gesundheit	02.09.2016
■ Fachbereich	Ordnung	
■ Verfasser/-in	Bouchner, Bettina	
■ Telefon	07621 410-2300	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	12.10.2016
Kreistag	öffentlich	19.10.2016

Tagesordnungspunkt

Ergebnis Organisationsuntersuchung Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz

Beschlussvorschlag

1. Der Umsetzung der erarbeiteten Handlungsempfehlungen wird zugestimmt. Die Intensität der Aufgabenwahrnehmung soll nach Szenario 2 ausgerichtet werden. Bezüglich der Personalbemessung bedeutet dies die Schaffung von zusätzlichen Stellenanteilen von 0,07 VZÄ (etwa 3.200 € jährlich).
2. Für den Aufgabenbereich des vorbeugenden Brandschutzes (Pflichtaufgabe nach VwV Brandschutzprüfung) wird befristet eine zusätzliche Stelle mit 1,0 VZÄ geschaffen. Zusätzliche Personalkosten im Rahmen des derzeitigen Stellenplans entstehen in Höhe von etwa 65.000 €.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	2	Recht, Ordnung & Gesundheit
Produktgruppe	12.60 12.70 12.80	Brandschutz Rettungsdienst Katastrophenschutz
Produkt(e)	12.60.07 12.80.031	Brandschutz Katastrophenschutz
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Schutz aller Rechtsgüter und der Bevölkerung vor Gefahrenlagen
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Sicherstellung einer ausreichenden Ausstattung für den überörtlichen Feuerwehreinsatz, Gewährleistung einer bedarfsgerechten Förderung für einen umfassenden Brandschutz; Erstellung, Fortschreibung und Beübung erforderlicher Alarm- und Einsatzpläne in Bezug auf die Gefahren im Landkreis,
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Jährliche Abfrage bei den Feuerwehren, jährliche Übungen

■ Personelle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein	x ja, Einstellung eines befristeten Mitarbeiters		
■ Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein	x ja,		
x im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	68.700 €	ca. 40.000 €		68.700 €
<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	€

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2015	2016	2017	2018	ab 2019
Bedarf	Erträge				ca. 40.000	ca. 42.000	ca. 44.000
	Personalaufwand			16.300	68.700	70.100	71.500
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2015	2016	2017	2018	ab 2019
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Für das Haushaltsjahr 2016 kann der zusätzliche Bedarf durch bestehende Minderaufwendungen gedeckt werden.

Begründung

■ Sachverhalt

Ausgangssituation für die Organisationsuntersuchung war die Neuausrichtung des Sachgebietes Brand- und Katastrophenschutz im Hinblick auf den Wechsel zu einem hauptamtlichen Kreisbrandmeister. Die Integrierte Leitstelle, die organisatorisch zum Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz gehört, wurde von der OU ausgenommen.

Die Organisationsuntersuchung wurde von der Firma IMAKA durchgeführt. Der Abschlussbericht der Firma IMAKA fasst die wesentlichen Ergebnisse der Organisationsuntersuchung in einem Maßnahmenkatalog zusammen, der als Anlage beigefügt ist.

Erhebliche Veränderungen in Aufbau- und Ablauforganisation sind nicht vorgeschlagen worden. Die Firma IMAKA regt allerdings an, dem Kreisbrandmeister die Sachgebietsleitung zu übertragen. Dies wurde aufgrund einer zwischenzeitlichen Vakanz bereits umgesetzt.

Zur Personalbemessung hat die Firma IMAKA drei Szenarien entwickelt, die sich in der unterschiedlichen Intensität der Aufgabenwahrnehmung unterscheiden:

Das Szenario 1 erscheint als eine rein rechnerische Größe, die der Aufgabenerfüllung unter den besonderen Bedingungen im Landkreis Lörrach unserer Auffassung nach nicht gerecht wird. Die genauen Auswirkungen der Grenzlage auf die Stellenbemessung kann ein Beratungsunternehmen auch nur bedingt darstellen. Vor dem Hintergrund der Aufgabenwahrnehmung stellt das Szenario 1 nach Einschätzung des Fachbereichs eine nicht umsetzbare Variante dar.

Aus Sicht des Fachbereichs kommt somit insbesondere das Szenario 2 in Betracht, das im Wesentlichen der bisherigen Aufgabenwahrnehmung entspricht. Es handelt sich hierbei um eine geringe Veränderung des Aufgabenschwerpunktes hin zum Feuerwehrwesen. Das Szenario 2 sieht eine Personalbemessung mit 5,60 VZÄ vor. Derzeit sind im Sachgebiet (ohne Integrierte Leitstelle) 5,53 VZÄ Planstellen vorhanden.

Die Firma IMAKA empfiehlt, die Intensität der Aufgabenwahrnehmung dem Szenario 2 anzupassen. Das Szenario 2 ist auch aus Sicht der Verwaltung die grundsätzliche Handlungsempfehlung.

Das Szenario 3 stellt eine Prüfungsoption dar und ist daher perspektivisch in Betracht zu ziehen. Das Szenario 3 sieht eine Personalbemessung mit 6,85 VZÄ vor.

Es ist zu erwähnen, dass insbesondere viele konzeptionelle Aufgaben nur durch eine Personalbemessung nach Szenario 3 zusätzlich erbracht werden können. Als Beispiele sind hier zu nennen:

- stärkere Verzahnung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf konzeptioneller Ebene
- Mitwirkung an grenzüberschreitenden Kooperationen und Projekten (z.B. grenzüberschreitende Evakuierung)
- Unterstützung der Gemeinden bei der kommunalen Anschlussplanung an Landkreispläne (z.B. Stromausfall)
- Erstellung eines Kreisfeuerwehrplanes als Grundlage für eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit
- Vernetzung und Entlastung des Ehrenamtes durch Übungs- und Ausbildungsangebote
- Durchführung einer landkreisweiten Risikoanalyse als Planungsgrundlage für zukünftige Beschaffungen und Projekte

Bei Szenario 3 entstehen zusätzliche Personalkosten im Vergleich zum derzeitigen Stellenplans in Höhe von jährlich 85.047 €.

Als separater Punkt wurde konkret der sich im Untersuchungsraum rasch ändernde Personalbedarf im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes im Sinne der Verwaltungsvorschrift über die brandschutzrechtliche Prüfung in baurechtlichen Verfahren betrachtet. Es geht hierbei beispielsweise um obligatorische Stellungnahmen der Feuerwehr im Rahmen eines Baugenehmigungsverfahrens.

Hierzu empfiehlt die Firma IMAKA befristet einen zusätzlichen entsprechend qualifizierten Mitarbeiter mit 1,0 VZÄ für die neu hinzugekommenen Aufgaben im Vorbeugenden Brandschutz einzustellen und den Personalbedarf zum 31.12.2018 zu evaluieren (siehe Anlage 1 zur OU). Eine Refinanzierung der Stelle erfolgt durch entsprechenden Kostenersatz seitens der begünstigten Behörden bzw. Personen. Der Umfang kann derzeit noch nicht abschließend beziffert werden.

Der Fachbereich schließt sich dieser Einschätzung an.

Marion Dammann
Landrätin

Michael Laßmann
Dezernent

- Abschlussbericht der Organisationsuntersuchung des Sachgebiets 233 Brand- und Katastrophenschutz mit Anlagen